

24.05.2022

## **Nachruf**

### **Wir trauern um Sabine Bartsch**

*Unsere langjährige Freundin, Kollegin und Geschäftsführerin Sabine Bartsch ist in den frühen Morgenstunden des 20. Mai 2022 verstorben. Die im Herbst begonnene Therapie einer Krebserkrankung versprach zunächst gute Heilungschancen. Später mehrfach auftretenden Infektionen konnte sie schlussendlich nichts mehr entgegensetzen.*

*Mit ihrem außergewöhnlichen Engagement, ihrer Begeisterung und ihrer Gestaltungskraft prägte sie über 25 Jahre die Kultur in Esslingen – und das weit über ihr direktes Wirkungsfeld, das Kulturzentrum Dieselstrasse, hinaus.*

Sabine Bartsch wurde 1996 Geschäftsführerin der Dieselstrasse. Seitdem lenkte und gestaltete sie die Arbeit des Esslinger Kulturzentrums mit Geschick, Weitsicht und Hingabe. Sie war es, die den Umbau und die Modernisierung des Kulturzentrums im Jahr 2010 organisierte und vorantrieb. Immer wieder zog sie neue ehrgeizige und überregional beachtete Projekte in die Dieselstrasse, zuletzt das inklusive Tanztheater „DieTanzKompanie“. Sie gab der freien Theaterszene in Esslingen ein Zuhause und stand mit Initiative und Ideenreichtum für ein anspruchsvolles und erfolgreiches Kabarettprogramm.

Sabine Bartsch war lange Jahre im Netzwerk Kultur aktiv. Als dessen Sprecherin kämpfte sie leidenschaftlich für die Sichtbarkeit und Wertschätzung von Kunst und Kultur in Esslingen. Auch in der Kulturpolitik hatte ihr Wort stets großes Gewicht.

Ihr Engagement wirkte weit über die Stadtgrenzen Esslingens hinaus. Als Vorsitzende im Sprecherrat der LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V.) engagierte sie sich über viele Jahre hinweg für die Soziokultur im Land.

Erst vor wenigen Monaten übergab sie die Geschäftsführung der Dieselstrasse an ihre Nachfolgerin Maren Weber und beendete nach über 25 Jahren eine Ära. Sie wollte kürzer treten und in ihre Heimat in Norddeutschland zurückkehren. Gleichzeitig arbeitete sie seit Jahren an einer Verjüngung des Hauses. Der erfolgreiche Generationenwechsel war eines ihrer größten Ziele. Mit der Leitungsübergabe wollte sie frühzeitig die langfristige Zukunft des Hauses sicherstellen.

Neben ihrem Beruf verfolgte sie mit Eifer ihre Leidenschaft für das Schreiben und hat sich als Autorin mehrerer Jugendbücher einen Namen gemacht. Noch im letzten Jahr betreute sie als Herausgeberin die Anthologie „Seltsame Zeiten“, die gerade erschienen ist.

Nun hinterlässt Sabine Bartsch eine große Lücke in der regionalen und überregionalen Kulturlandschaft – als Persönlichkeit, als Ratgeberin, als Mensch. Wir sind zutiefst dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften, und sind traurig über einen Tod, der viel zu früh kam.

In Trauer

Das Team der Dieselstrasse